

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **73 (1993)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie Bilder sprechen

Der Bilderflut lässt sich nur mit Wissen begegnen. Ernst H. Gombrichs Autobiographie zeigt dem Leser einen Weg auf den festen Boden der Unterscheidungen. Schritt für Schritt durch den Lebens- und Bildungsweg eines Gelehrten, der die Sprache der Bilder "sehen" lernte.

Der Kunsthistoriker Ernst H. Gombrich gleicht einem Ozeanographen, der mit dem Meer der Bilder und ihren Geheimnissen vertraut ist. Im Gespräch mit dem Foucault-Biographen Didier Eribon erzählt Ernst H. Gombrich sein Leben. Es ist die Geschichte der Lehr- und Wanderjahre eines der grossen Gelehrten. Seine Lebensgeschichte ist in wesentlichem Masse ein Weg durch die Ästhetik, die Kunstgeschichtsschreibung und die Kunsttheorie. Am Wissen um die Sprache der Bilder bricht die Bilderflut. Gombrichs Autobiographie lehrt den Leser, dass den Wert der Bilder zu unterscheiden der erste Schritt aufs feste Land ist.

Ernst H. Gombrich
Die Kunst, Bilder zum Sprechen zu bringen
Ein Gespräch mit Didier Eribon
ca. 178 Seiten, mit Abbildungen,
gebunden mit Schutzumschlag,
ca. Fr. 35.20 ISBN 3-608-93187-2

Klett-Cotta



Weitere Bücher zum Thema:

Die Kunst der Renaissance

Norm und Form

ISBN 3-608-76146-2, Fr. 69.80

Das symbolische Bild

ISBN 3-608-76147-0, Fr. 69.80

Die Entdeckung des Sichtbaren

ISBN 3-608-76148-9, Fr. 69.80

Neues über alte Meister

ISBN 3-608-76152-7, Fr. 69.80

Asiatische Grossmächte und das 21. Jahrhundert

Der Weg ist das Ziel: J. Rauchs Buch ist eine Reise zum Mittelpunkt der heutigen Generation.

In allen fremdartigen Sphären des japanischen Lebens, ob Wirtschaft, Politik oder Gesellschaft, fand Rauch unter der hauchdünnen Schicht demokratischen Goldes die eiserne Masse autoritärer Hierarchien. Doch mit ihm lernen wir: das Gold blendet nicht nur, es veredelt auch. Voller Erstaunen lesen wir, wie glänzend es den Menschen in Japan gelingt, die träge Masse in ein bewundernswertes Potential der Kritik, des Respekts und der Toleranz zu verwandeln.



Jonathan Rauch

Das Ausnahmeland

Japan zwischen Seele und Markt.

215 Seiten mit Abbildungen.

Gebunden mit Schutzumschlag, Fr. 35.20

ISBN 3-608-91630-X

Klett-Cotta



Der Riese China schwankt. Jenners brillante Analyse zeigt, dass die Welt gut daran täte, sich allmählich Gedanken darüber zu machen, wie sie mit dem Ende einer weiteren "unumstösslichen Gewissheit" umzugehen weiss.



Ein gefährlicher Fehler droht dem Westen im Hinblick auf China, das sich nicht aus seiner Geschichte gelöst hat. Der rote Monolith ist in Wahrheit

ein mehrere tausend Jahre alter Riese, dessen Geschichte über die Gegenwart regiert. Chinas Probleme sind grösser als die offensichtlichen Schwierigkeiten einer kommunistischen Diktatur. Jenner appelliert an die westliche Welt, nicht den gleichen Fehler zu wiederholen, der in der Beurteilung des sowjetischen Imperiums gemacht wurde.

W.J.F. Jenner

Chinas langer Weg in die Krise

Die Tyrannei der Geschichte. 380 Seiten.

Gebunden mit Schutzumschlag,

Fr. 49.40 ISBN 3-608-93667-X